

Liebe Gemeindemitglieder,

es ist nur ein schmales Buch in der Bibel über 4 Kapitel. Zum Lesen braucht man für das Buch Rut als langsamer Leser vielleicht eine Stunde. Aber es ist eine Stunde, die sich lohnt! Das, was die Autoren der Bibel da in einer kleinen Novelle verpackt haben, ist nicht nur schöne und erhebende Literatur, sondern auch eine große Liebeserklärung an Gott. Denn Rut ist keine Israelitin, sondern eine Moabiterin, also eine Fremde, die ihrer Schwiegermutter Noomi nach Israel folgt. Die Novelle erzählt vom Heilswillen Gottes für alle Menschen. Nicht nur für das Volk Israel, sondern sie erzählt von der allumfassenden Liebe Gottes für alle Völker.

Und vielleicht ist dieser Gedanke ja für uns als Kirche auch ein wichtiger und guter: Ausnahmslos jeder Mensch ist von Gott geliebt und gesegnet. Da kommt es nicht auf die Hautfarbe, die sexuelle Orientierung oder die Religion an. Gottes Gnade kennt keine Grenze. Sie gilt allen Menschen. Die Sprengkraft der Geschichte liegt dann für uns als Kirche und Gemeinde darin, kritisch mit uns ins Gericht zu gehen. Und uns zu fragen: An welchen Stellen ziehen wir Grenzen und schließen Menschen aus? Wo sind wir einladend für die Menschen und wo ausladend?

Denn unter „Gottes Flügeln“ (Rut 2,12) können alle Menschen Zuflucht finden. Und vielleicht steckt in diesem Bild auch ein positives Bild von Kirche für unsere Zeit. Das Bild einer Kirche, unter deren Flügeln die Menschen in schweren Zeiten Zuflucht finden können. Wo sie geborgen, sicher und behütet sind, woher auch immer sie kommen.

Wäre das nicht schön? Eine Kirche, die verbindet und keine Grenzen zieht? Eine Kirche, die um die Sorgen und Nöte der Menschen weiß und die auch noch dazu in der Lage ist, die Sorgen und Nöte in Freude und Hoffnung zu verwandeln?

Vielleicht nehmen Sie sich an diesem Wochenende mal eine Stunde Zeit, um aus dieser kleinen Erzählung von Rut Kraft und Zuversicht zu schöpfen – für sich selbst, aber auch für unsere Kirche und lassen Sie uns diese Kirche gemeinsam bauen. Eine Kirche für die Menschen unter Gottes Flügeln.

Bleiben Sie gesund und von Gott behütet!  
Pastoralreferent Philipp Langenkämper